

Community Media Forum Europe CMFE
Herrn Pieter de Wit
Heliidoorstraat 3
NL-6534 SH Nijmegen
Niederlande

DER GESCHÄFTSFÜHRER

Präsident des Medienrates:
Prof. Kurt-Ulrich Mayer

Vizepräsident des Medienrates:
Dr. Uwe Grüning

Gesetzlicher Vertreter der SLM
ist der Präsident des Medienrates.

07.12.2009
AZ: 220-SGP-01-09
Si/Ni

**Förderung Sende- und Leitungskosten nichtkommerzieller
Rundfunkveranstalter**

Ihr Schreiben vom 18.11.2009

Sehr geehrter Herr de Wit,

den Eingang Ihres o.g. Schreibens darf ich Ihnen bestätigen.

Vorausschickend darf ich Ihnen mitteilen, dass ohne Rücksicht auf den Ausgang der Verhandlungen zwischen den nichtkommerziellen Rundfunkveranstaltern und der Sächsischen Gemeinschaftsprogramm GmbH & Co. KG auch in Zukunft die Versorgung der Sächsischen Bevölkerung mit freien Radios gesichert sein wird. Auf Grund des verfassungsmäßigen Schutzes der Rundfunkfreiheit, die in Deutschland im Gegensatz zu einigen Ländern im Europarat, auch staatlich gewährleistet wird, ist jeder Rundfunkveranstalter in Deutschland frei. Daher muss ich auch mit einigem Befremden Ihre Interpretation zur Kenntnis nehmen, dass sich die SLM hinter einer Gesetzesinterpretation verstecken würde. Richtig ist, dass sich die SLM als öffentlich-rechtliche Behörde an die deutschen Gesetze zu halten hat, die insoweit eindeutig sind.

Mit aller Entschiedenheit widerspreche ich Ihrer Einschätzung, dass die Bedeutung von nichtkommerziellem Rundfunk im Freistaat Sachsen nicht ausreichend anerkannt sei. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die von Ihnen genannten nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter eine

Ferdinand-Lassalle-Straße 21
04109 Leipzig

Postfach 10 16 62
04016 Leipzig

Telefon +49 (3 41) 22 59-111
Telefax +49 (3 41) 22 59-199

E-Mail info@slm-online.de
Internet www.slm-online.de

Bankverbindung
SEB AG
Konto 1 410 205 900
BLZ 860 101 11

Anfahrt
eine detaillierte Anfahrts-
skizze finden Sie unter:
www.slm-online.de, Kontakt,
Anfahrtskizze



bestandskräftige Sendelizenz haben, also berechtigt sind, auch nach dem 31.12.2009 ihr Hörfunkprogramm auf den ihnen zugewiesenen UKW-Kapazitäten zu verbreiten. Eine Einschränkung der Programme der von Ihnen genannten nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter wird daher in keiner Weise von Seiten der SLM betrieben. Insbesondere nimmt die SLM, im Gegensatz zu einigen Ländern im Europarat, keinerlei Einfluss auf den Inhalt der Programme, soweit die nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter sich an die deutschen Gesetze halten.

Da die SLM nur Zulassungs- und öffentlich-rechtliche Aufsichtsbehörde ist, und es sich bei den von Ihnen erwähnten Verträgen um bürgerlich-rechtliche Verträge handelt, kann die SLM aufgrund der im deutschen Zivilrecht herrschenden Kontraktionsfreiheit aus rechtlichen Gründen keinen Einfluss auf den Vertragsabschluss zwischen den nichtkommerziellen Rundfunkveranstaltern und der Sächsischen Gemeinschaftsprogramm GmbH & Co. KG ausüben. Weiterhin möchte ich Sie nochmals darauf hinweisen, dass die SLM - wie es in einem Rechtsstaat üblich ist - an Recht und Gesetz gebunden ist und sich daher auch weiterhin an die deutschen Gesetze halten wird. Entgegenstehendes europäisches Recht mit einem entsprechenden Anwendungsvorrang ist von meiner Seite aus nicht zu erkennen.

Da die von Ihnen aufgestellten Forderung - soweit sie die SLM betreffen - außerhalb der Gesetze in Deutschland und im Freistaat Sachsen liegen und die SLM auch weiterhin rechtsstaatlich handeln wird, muss ich leider die von Ihnen vorgetragene Forderung zurückweisen. Soweit sich Ihre Forderungen an andere Institutionen richten, bitte ich Sie, sich mit diesen in Verbindung zu setzen.

Darüber hinaus weise ich Sie darauf hin, dass die SLM in der Vergangenheit im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten die nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter in Sachsen gefördert hat. Auch im Jahr 2009 wurde dafür ein Betrag i.H.v.



34.000,00 Euro per anno verwendet. Diese Förderung wird von Seiten der SLM nicht in Frage gestellt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist es der SLM jedoch verwehrt, über diesen Betrag hinaus zu gehen. Die SLM wird weiterhin ihr Angebot aufrecht erhalten, zwischen den Parteien moderierend tätig zu sein. Derzeit wurden derartige Moderationswünsche jedoch von keiner Seite, auch nicht von Seiten der nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter, an die SLM herangetragen.

Ich bedauere, Ihnen keine günstigere Mitteilung machen zu können und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Deitenbeck', is written over the printed name.

Martin Deitenbeck